Das Museum „Das Pannon'sche Meer”

Miskolc

ÚJ SZÉCHENYI TERV

Das Projekt

Das Projekt „Gestaltung des Ausstellungsgebäudes Pannon-Meer und sein Betreiben im Museumssystem" wurde durch die Förderung der Europäischen Union, mit der Mitfinanzierung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, im Rahmen des Operativprogramms für Nordungarn des Neuen Széchenyi-Plans realisiert.

Das Museum Herman Ottó in Miskolc wurde mit einer Summe von 369 031 616 HUF gefördert, die 85% der Gesamtkosten ausmachte. Durch die zwischen 2010 und 2013 realisierte Investition wurde das Hauptgebäude des Museums mit einem neuen zweistöckigen, zum Teil unterirdisch untergebrachten Flügel von 942 m^2 Gesamtfläche erweitert, das den Namen „Das Pannon'sche Meer" bekam.

Das Museum „Das Pannon'sche Meer" präsentiert seit dem 20. November 2013 zwei Dauerausstellungen mit den Themen „Auf Pfaden des Urwaldes – der Sumpfzypressenwald von Bükkábrány und sein Zeitalter" sowie „Die Minerale der Karpaten".

Ideengeber: Dr. László Veres und Dr. Tamás Pusztai
Verantwortlicher Restaurator für die Baumkonservierung: Abteilungsleiter Ferenc Bánfalvy
Projektleiter:
Bezirks-Museumsdirektor Dr. László Veres (2007-2010)
Bezirks-Museumsdirektor Dr. Gyula Viga (2010)
Museumsdirektor Dr. Tamás Pusztai (2010-2013)
Fachspezifische Projektleitung: Sammlungsleiter Péter Szolyák
Projektmanagerin: Förderungsreferentin Edina Sándor
Baupläne: Hadas Bauengineering und Künstlerische GmbH, DLA Architekt Mihály Rudolf
Ausstellungskonzept: Mineraloge Béla Fehér, Biologe Szabolcs Honti, Mineraloge Dr. Sándor Szakáll, Vorgeschichtler Péter Szolyák
Wissenschaftlich-fachliche Unterstützung und Ausstellungskonzept: Geologin-Paläobotanikerin, Sammlungsleiterin Dr. Lilla Hably (Ungarisches Naturwissenschaftliches Museum); Geologe, Lehrstuhlleiter, Universitätsdozent Dr. Miklós Kázmér; Paläontologe Professor Dr. László Kordos; Geologe Dr. Imre Magyar
Design, Innenarchitektur: Pyxis II. Kg, Bühnen- und Kostümbildnerin, Bühnentechnikerin Zsuzsa Molnár

PANNON-TENGER
FÖLDTÖRTÉNETI ÉS TERMÉSZETRAJZI TÁR
2013

HERMAN OTTÓ
MÚZEUM

Auf Pfaden des Urwaldes

Eines der schönsten Fundensembles in der Geschichte der ungarischen geologischen und paläobotanischen Forschungen kam im Juli 2007 im Braunkohlentagebau Bükkábrány aus einer Tiefe von etwa 65 m ans Tageslicht: ein Teil eines 7 Millionen Jahre alten Sumpfzypressenwaldes. Die Entdeckung kann auch im Weltmassstab als einzigartig bezeichnet werden, denn der Sand, der sie eingedeckt hat, bewahrte alle 16 Baumstämme in stehender Position für uns auf. Das Holzmaterial versteinerte sich nicht, seine Zellenstruktur wurde im Vergleich zu den heute lebenden Bäumen kaum zerstört oder verändert.

Das Management des Mátra Kraftwerk GAg und des Braunkohlentagebaues Bükkábrány machte es uneigennützig möglich, dass das einzigartige Fundensemble und seine Umgebung durch die Fachleute von mehreren wissenschaftlichen Instituten an Ort und Stelle untersucht werden konnte. Das Museum Herman Ottó in Miskolc sowie das Naturschutzgebiet Fossilien zu Ipolytarnóc des Nationalparks Bükk konnten mit einer besonderen Genehmigung ganze Baumstämme aus dem Waldsegment herausheben und abtransportieren, um diese weiteren Forschungen zu unterziehen und der Öffentlichkeit vorführen zu können.

Die Mitarbeiter des Museums Herman Ottó haben unter der Leitung von Forschungsleiter János Veres vier Baumstämme ausgehoben und nach Miskolc transportiert, wo die Konservierungsarbeiten, koordiniert durch Holzrestaurator Abteilungsleiter Ferenc Bánfalvy sofort begonnen wurden. In der Zeit tauchte der Gedanke der Gründung eines neuen Ausstellungsortes auf, der das Zeitalter der Urbäume, das Miozän (23-5,3 Millionen Jahre) vorstellt. Die Eröffnung des Museums „Das Pannon'sche Meer" am 20. November 2013 gab die Gelegenheit zur Neugründung der in 1950 eingestellten naturwissenschaftlichen Sammlung unter dem Namen „Das Pannon'sche Meer Erd- und Naturgeschichtliche Sammlung". Mit der Errichtung der Sammlung sieht das Museum vor, die geologischen und paläontoligischen Funde der erdgeschichtlichen Zeitalter Tertiär und Quartär zu sammeln, zu forschen, aufzubewahren und der Öffentlichkeit regelmässig vorzuführen.

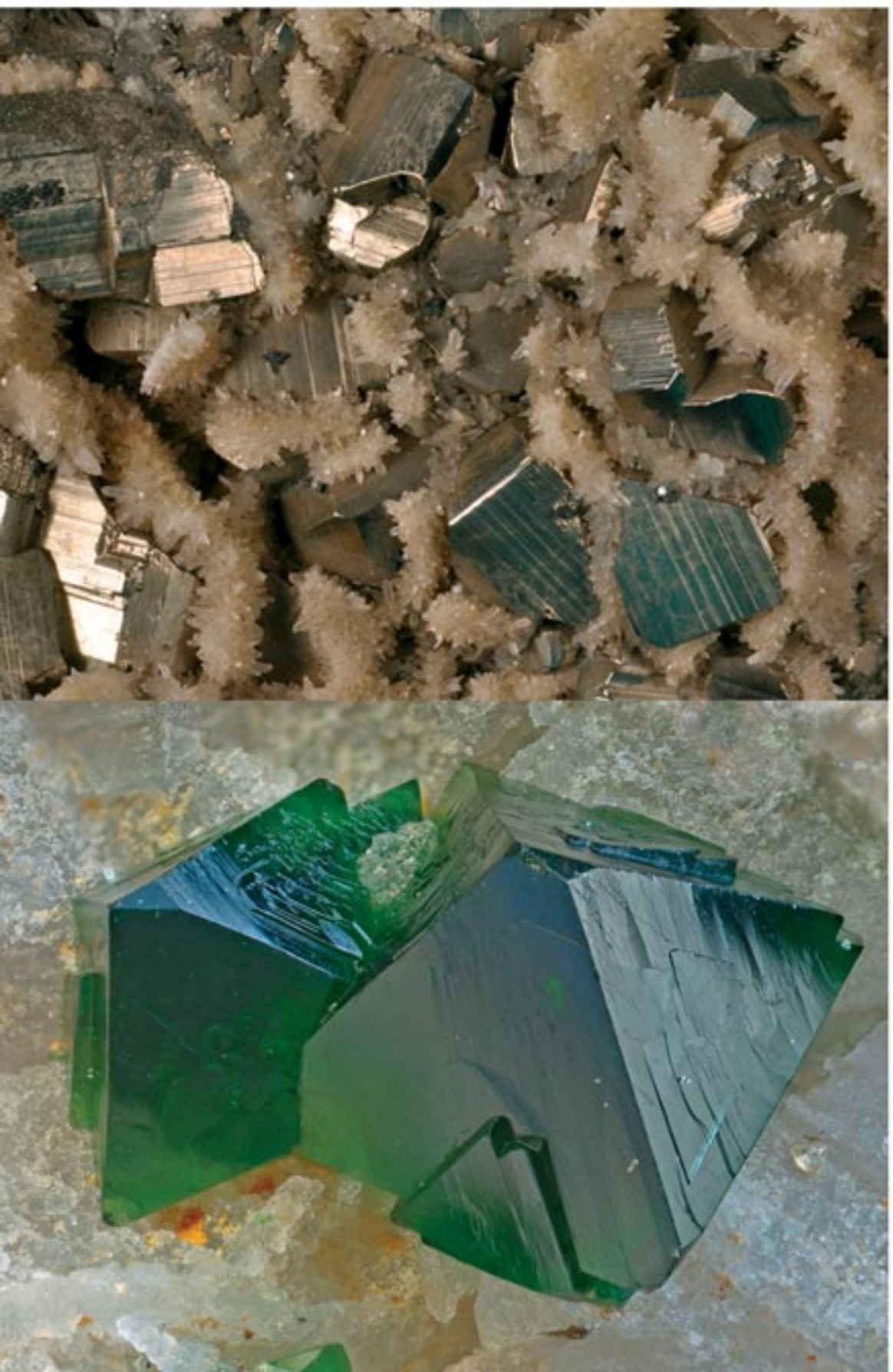
Der Sumpfzypressenwald von Bükkábrány und sein Zeitalter

Rudabánya - őslényelőhely

Die Minerale der Karpaten

Die Karpaten ist ein rund 1500 km langes Hochgebirge zwischen Dévény bei Pressburg und der Unteren Donau, das sich durch sechs Länder: Tschechien, die Slowakei, Polen, Ungarn, die Ukraine und Rumänien entlangzieht. 1300 von den auf der Welt bisher bekannten 4700 Mineralen kommen auf sein Gebiet vor, darunter wurden 70 zum ersten Mal aus den Karpaten beschrieben.

Dank der systematischen und planmässigen Sammlungsentwicklung besitz das Museum Herman Otto eine der grössten ungarischen Mineralsammlungen, in der eine bedeutende Anzahl von Funden aus den Fundorten der Karpaten ausserhalb der Grenzen von Ungarn zu finden sind.



Die Dauerausstellung „Die Minerale der Karpaten" präsentiert die Mineralienwelt des Gebirgssystems an 1000 Ausstellungstücken, in geographischen Gliederung von West zu Ost in zwei Etagen, auf 140 m² im Südblock des Museum „Das Pannon'sche Meer". Die Zusammenstellung des Ausstellungsmaterials wurde neben ästhetischen Argumenten durch wissenschaftliche Aspekte bestimmt.

Der Besucher findet Minerale, die er während seiner Ausflüge selbst sammeln kann, aber er bekommt Einblick auch in das wunderschöne Reich der aus der Tiefe der Bergwerke geborgenen Minerale.

Die Ausstellung zeigt zahlreiche, im internationalen Massstab wertvolle Stücke: so z.B. Steinsalz aus Wieliczka (Gross Salze, Polen), Quarz aus Selmecbánya (Schemnitz, Slowakei), Pseudomalachit aus Libetbánya (Libethen, Slowakei), Mellit (Honigstein) aus Csordakút (Ungarn), Malachit und Azurit aus Rudabánya (Ungarn), Antimonit (Stibnit) aus Erzsébet-bánya (Băiuț, Rumänien), Rhodochrosit (Manganspat) aus Kapnikbánya (Cavnic, Rumänien), Andradit (Kalkeisengranat) aus Vaskő (Eisenstein, Rumänien) und Dognácska (Dognatschka, Rumänien) sowie Edelmetall-Telluride aus Nagyág (Sekerembe, Rumänien). Das UV-Licht führt uns in das geheimnisvolle Welt der leuchtenden Minerale.

Diensleistungen

Führungen in Ungarisch, Englisch und Deutsch

Museumspädagogische Programme schon ab dem 5. Lebensjahr

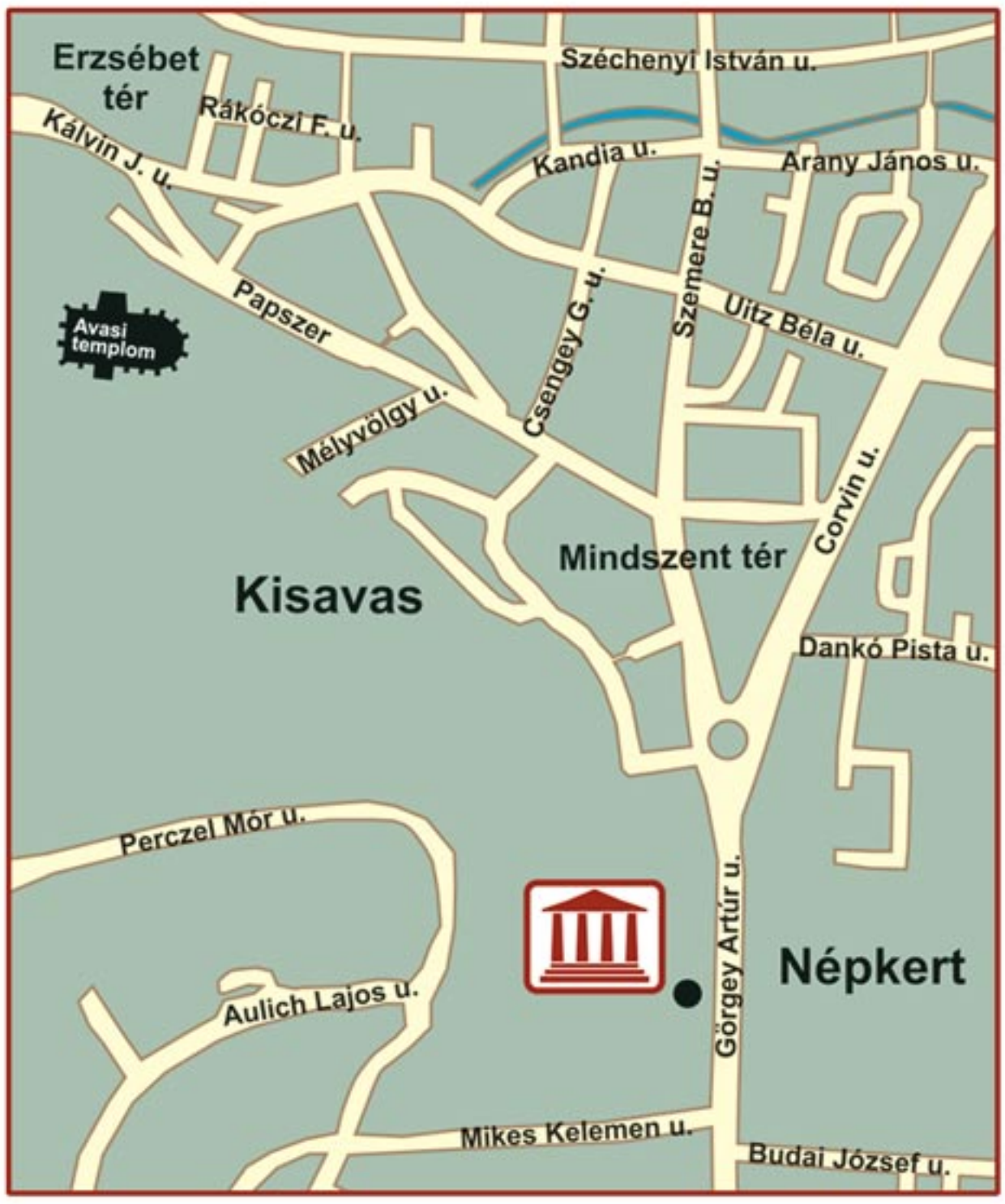
Anmeldung: Marianna Borbélyné Melnik
T.: +36-46-560-170 App. 102.
+36-70-943-2914
Email: mariannaptm@gmail.com

Konferenzraum und Kinosaal

Für 80, bzw. 40 Personen
Wir vermieten beide Räume gerne, z.B. für Geburtstagspartys von Schulkindern.

Seminarraum

Für 15 Personen.
Der Raum steht für Schulungszwecke nach vorheriger Anmeldung kostenfrei zur Verfügung.
Information: Veronika Watah
T.: +36-46-560-170 App. 214.
Email: w.veraptm@gmail.com



Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10.00 – 18.00

Adresse: 3529 Miskolc, Görgey út 28.
GPS: 48°5'44"N 20°47'7"E

GPS: 48°5'44"N 20°47'7"E

T.: +36-46-560-170

Web: www.hermuz.hu
www.pannontenger.hu
www.mineral.hermuz.hu

Nemzeti Fejlesztési Ügynökség
www.ujszechenyiterv.gov.hu
06 40 638 638

MAGYARORSZÁG MEGÚJUL

A projekt az Európai Unió támogatásával, az Európai Regionális Fejlesztési alap társfinanszírozásával valósult meg